

Neustart I

Der Korruptionsfreie Gemeinderatsklub präsentierte heute seine Schwerpunkte samt neuem Logo und neuer Farbe. **3**



Neustart II

Der Ölbaron zieht mit April in die ehemalige Trafik am Eisernen Tor. Im kulturellen Kiosk gibt's steirische Produkte. **3**



Gemüseengpass & Lebensmittelrationierungen wie in England:

Landesrat warnt vor Abhängigkeiten



GETTY, KK, KFG

Nachgefragt. In Großbritannien müssen Obst und Gemüse rationiert werden, in Wien gab es Ende 2022 einen Gurkenengpass. Wie sieht es mit der Versorgungssicherheit in der Steiermark aus? Derzeit ist laut Landesrat alles in Ordnung, Abhängigkeiten und Teuerungen stellen aber Herausforderungen dar. **SEITE 2**



Verena Ennemoser mit Christopher Drexler (r.) und Anton Lang BINDER

V. Ennemoser wurde angelobt

■ Die ehemalige Leiterin der Grazer Präsidialabteilung **Verena Ennemoser** tritt ab morgen ihren Dienst als neue Präsidentin des Landesverwaltungsgerichts Steiermark an. Heute überreichten ihr Landeshauptmann **Christopher Drexler**, Stellvertreter **Anton Lang** und Personallandesrat **Werner Amon** in der Grazer Burg im Zuge der Angelobung das offizielle Bestellschreiben.



Die aktuellen Corona-Infektionszahlen sind wieder gestiegen. FI

Corona in Graz und Umgebung

■ Ein weiterer Anstieg der Corona-Zahlen: Heute wurde für Graz eine Sieben-Tage-Inzidenz von 322,2 vermeldet (gestern: 316,1). In Graz-Umgebung beträgt der Wert momentan 317,1 (gestern: 284,9). Der Steiermark-Durchschnitt liegt bei 280,6. Die höchste Inzidenz gibt es im Bezirk Liezen mit 366,2 – die niedrigste in Murau mit 106,1. Inzwischen sind 3.574 Steirer mit Corona verstorben.



Gemüseengpass wie in England:

Landesrat warnt vor Abhängigkeiten

„Unsere Bauernfamilien sorgen für Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln, Energie und Rohstoffen. Aber diese Versorgungssicherheit wird auch von vielen Seiten bedroht“, so Landesrat Hans Seitinger. LEBENSRESSORT

VERSORGT. In England wird der Verkauf einzelner Lebensmittel limitiert. Sind Herausforderungen bei der Versorgungspflicht hierzulande plausibel?

Von Gudrun Angerer
✉ gudrun.angerer@grazer.at

In Großbritannien kam es zu Rationierungen bei Obst und Gemüse. In Wien drohte Ende vergangenen Jahres zumindest ein (regionaler) Gurkenengpass. Wie sieht die Versorgungslage in der Steiermark aus? Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit eines Gemüseengpasses in Graz? „Die Situation in Großbritannien zeigt, wie groß die internationalen Abhängigkeiten sind und wie fragil sie sind“, betont Lebensressort-Landesrat **Hans Seitinger**. Hinzu kommen krisengeprägte Fakto-

ren: Steigende Energiekosten bedeuten steigende Produktionskosten. Hersteller müssen sich an die geänderten Bedingungen und auch die aufgrund der Inflation veränderte Konsumverhalten anpassen. Die Steiermark habe jedoch einen tragenden, krisenstabilisierenden Wirtschaftsfaktor, der uns vor einer Lebensmittelkrise bewahre: die Landwirtschaft. „Die Lage in der Steiermark ist eine andere. Mit unserer kleinstrukturierten bäuerlichen Landwirtschaft steht die Lebensmittelversorgung auf soliden Beinen“, zeigt sich Seitinger zuversichtlich.

Klimawandel

Ein Umdenken hinsichtlich der Klimawandelanpassung und eine Verabschiedung vom Bedarf nach einer ganzjährigen Verfügbarkeit von Lebensmitteln im ökologischen Sinne sei aber wünschenswert. „Brauchen wir Tomaten aus Marokko oder schaffen wir es zu mehr Saisonalität und Regionalität? Es muss im Winter nicht die Gurke aus Übersee sein, es kann auch Chinakohl aus Kalsdorf sein.“ Letztendlich könne man auf regionale Alternativen zurückgreifen – auch unserer Bauern wegen.

Landtag: Energie Deal fixiert

■ Heute tagte der steirische Landtag in einer Sondersitzung: Es galt den geplanten Rückkauf der 25 Prozent an der Energie Steiermark um 525 Millionen Euro bzw. formell das damit in Zusammenhang stehende Nachtragsbudget zu fixieren. Der Beschluss fiel gegen die Stimmen von FPÖ und Neos. Erstere kritisierten die zusätzlichen Schulden, letztere sprachen von „Spekulation“. Grüne und KPÖ segneten den Kauf mit den Regierungsparteien ÖVP und SPÖ ab. Heftig debattiert wurde auch über den UVP-Skandal in der Umweltabteilung. Die zuständige Landesrätin **Ursula Lackner** betonte ihren politischen Handlungsspielraum ausgenutzt zu haben.



Das Nachtragsbudget und damit der Rückkauf der Energie Steiermark Anteile wurde besiegelt. ENERGIE STEIERMARK

„Partei“ KFG legt in Petrol los

POLITIK. Der Korruptionsfreie Gemeinderatsklub rund um Stadträtin Claudia Schönbacher präsentierte heute zwölf inhaltliche Schwerpunkte. Bald wird auch eine Bürgerliste gegründet, Parteifarbe ist Petrol.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Die Sticheleien und Vorwürfe gegen die FPÖ hat man heute bewusst beiseite gelassen: Der Korruptionsfreie Gemeinderatsklub – jetzt ohne Klammern – rund um Stadträtin **Claudia Schönbacher** und

Klubobmann **Alexis Pascuttini** präsentierte heute nicht nur das neue Logo und die neue Farbe (Petrol), sondern auch zwölf inhaltliche Schwerpunkte.

Sicherheit, Brauchtumspflege, Pro-Autofahrer und finanzielle Stabilität sind Kernpunkte, die durchaus noch freiheitliche Werte erkennen lassen. „Es ist klar,

wo wir herkommen, aber wir wollen weiter mit den Bürgern arbeiten und auch ihre Ideen einbringen“, so Schönbacher. „Ja es gibt viele Schnittmengen mit der FPÖ, aber es gibt auch sehr viele Schnittmengen mit anderen Parteien. Unser aller Schnittmenge sind die Grazer Bürger“, so Pascuttini. „Der größte Abgrenzungspunkt ist die finanzielle Transparenz.“

Darüber hinaus möchte man beispielsweise eine Wertschätzungsprämie für Eltern, die ihre Kinder bis zum dritten Lebensjahr statt in Kinderkrippen zuhause betreuen, eine Maximalquote von dreißig Prozent Ausländeranteil im Gemeindebau, einen Gnadenhof für unvermittelbare Hunde und die Stärkung der Bezirksarbeit. Außerdem fordert der KFG nicht nur tausend zusätzliche Parkplätze pro Jahr in Graz,

sondern auch den Rückbau der zuletzt gesetzten „parkplatzvernichtenden Maßnahmen“. Anrainer sollen direkt befragt werden. Das gesamte Programm gibt's online unter kfg-graz.at/unser-graz.

Bürgerliste KFG

Darüber hinaus wurde der Name „Korruptionsfreies Graz“ als Bürgerliste beim Innenministerium hinterlegt, die Bescheinigung gibt es bereits. Die offizielle Gründungsversammlung findet allerdings erst statt. In den Grazer Bezirken sollen einzelne Bezirksgruppen gegründet werden.

Vorerst liegt der Fokus klar auf Graz. „Aber wir haben auch viele Kontakte in den steirischen Regionen. Es sind schon viele auf uns zugekommen und wir sind für Gespräche offen. Das schauen wir uns in nächster Zeit an“, so Schönbacher.



Der Korruptionsfreie Gemeinderatsklub: GR Astrid Schleicher, Klubobmann Alexis Pascuttini, Stadträtin Claudia Schönbacher und GR Michael Winter (v.l.) KK

Ölbaron eröffnet in Kultkiosk

NEUERÖFFNUNG. Dort wo dreißig Jahre lang die Trafik am Eisernen Tor beheimatet war, sperrt am 1. April der Ölbaron mit steirischen Produkten von Kernöl über Steirerkeks bis zu Textilien auf.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Im Jänner hat **Margareta Wutsch-Anetzhuber** die Trafik im Standl vor der Buchhandlung Moser am Eisernen Tor nach dreißig Jahren zuge-sperrt und ist in Pension gegangen. Am 1. April eröffnet dort nun ein neuer Betreiber.

Allerdings gibt es statt Tabakwaren, Zeitschriften und Co. dann steirische Produkte. Der „Ölbaron“ übernimmt nämlich den kultigen Kiosk. Das Unternehmen hat sich auf Kernölprodukte – und alles Drumherum – spezialisiert. So dürfen sich die Kunden am Eisernen Tor beispielsweise Steirerkekse (Glückskekse mit steirischen Sprüchen im Kernölkeks), andere Süßig-

keiten wie Kernöl-Schatzer oder Kernöl-Flascherl (Fruchtgummi) erwarten. Ebenfalls im Sortiment gibt es Ausgießer für Kernölflaschen im Steirer-Hut-Design, Salatschüsseln, Kürbis-Kernöl-Wimmel-Bücher und Brettspiele. Außerdem gibt es Textilien wie Trachtensocken oder T-Shirts mit coolen Sprüchen im Dialekt.

Miele im Finale

Nur ein paar Meter weiter, in der ehemaligen Neuroth-Filiale neben dem Pink Elephant sperrt in Kürze das Miele Experience Center Graz auf. Die Umbauarbeiten dafür befinden sich inzwischen in den finalen Zügen. Es ist der dritte Standort des deutschen Küchenausstatters in der Stadt.



Im ehemaligen Trafik-Standl am Eisernen Tor eröffnet Anfang April der „Ölbaron“ mit steirischen Produkten rund ums Kürbiskernöl. KK



Mädchen, die in Armut aufwachsen, werden häufig übersehen.

GETTY

Armut von Mädchen muss sichtbarer sein

SOZIAL. Die Volkshilfe Steiermark fordert mit einer Petition die Abschaffung von Kinderarmut.

Von Gudrun Angerer

✉ gudrun.angerer@grazer.at

Die Volkshilfe Steiermark präsentierte in der heutigen Pressekonferenz die Forschungsergebnisse einer Studie zum Thema Mädchenarmut, mit der die Hilfsorganisation die TU Graz beauftragt hatte. Zudem fordert sie die Abschaffung von Kinderarmut durch eine Kindergrundsicherung. Bei dem Forschungsprojekt zeigt sich eine eindeutige gendertypisierende Tendenz: In Armut lebende Mädchen werden weniger gesehen als in Armut lebende Buben.

Verborgene Armut

So still Mädchenarmut auftritt, so seien die daraus resultierenden im Erwachsenenalter bleibenden Benachteiligungen der Herkunftungleichheit oftmals dermaßen identitätsstiftend, dass das Selbstvertrauen dauerhaft geschädigt sei, sich junge Frauen wenig zutrauen – mit der Konsequenz dauerhaft im Niedriglohnsektor zu bleiben

und in der ihnen ehemals zugeschriebenen Rolle zu verhaften. Meist versuchen sich Mädchen anzupassen und fallen erst auf, wenn ein Bruder in den Fokus der Sozialarbeit gerät. Sie verbergen Armut, weil diese noch immer als persönlicher Fehler gesehen wird, argumentiert Volkshilfe-Steiermark-Präsidentin **Barbara Gross**. In sozialen Gruppierungen würden sie auf viele Vorurteile treffen. Häufig verlassen sie das Bildungssystem früh. Stereotype Rollenbilder würden die Wahrnehmung der Ungleichheit erschweren.

Die Volkshilfe möchte sich weiterhin proaktiv für eine gesellschaftliche Sichtbarkeit von Mädchenarmut einsetzen und weitere Unterstützungsmöglichkeiten ins Leben rufen. Was es jedoch unbedingt noch braucht, sei eine strukturell langfristige fördernde Unterstützung, nicht nur eine kurzfristige projektbezogene. Deswegen wünschen sich die Organisationsvertreter dauerhafte Geldmittel für Betroffene. Die Petition dafür kann man aktuell noch unterstützen.



Die Verhandlung der Burschen fand im Straflandesgericht statt.

KK

Diebstähle: Teenager sind in Graz angeklagt

GERICHT. Sieben Jugendliche mussten sich heute für gleich mehrere Delikte verantworten.

Von Lia Remschnig

✉ lia.remschnig@grazer.at

Blutung sind jene Burschen, die heute in Graz aufgrund von Diebstahl, Urkundenunterdrückung, teils versuchtem schweren Betrugs, Sachbeschädigung, Körperverletzung, gefährlicher Drohung unbefugtem Gebrauch von Fahrzeugen und mehr vor der Richterin sitzen. Sie sollen im Sommer und Herbst des letzten Jahres unter anderem mutmaßlich ein Auto gestohlen sowie auch verschiedene Hofläden in der Steiermark geplündert haben – und das sogar ohne vorhandene Lenkerberechtigung.

Die Angeklagten, die erst zwischen 15 und 21 Jahren alt sind, plädieren allesamt auf „teils schuldig“. Einige weisen bereits einschlägige Vorstrafen auf – der älteste sitzt aktuell im Gefängnis.

Zur Sache

„Ich wusste, dass sie keinen Führerschein haben“, erklärt

einer der Angeklagten, „aber wem das Auto gehört, habe ich nicht gefragt“. Er hätte nicht gewusst, dass es gestohlen worden war. Auch das Kennzeichen wurde einfach von einem Firmenauto entwendet und am Wagen befestigt.

So machten sich die Teenager auf den Weg zu verschiedenen steirischen Hofläden um – aufgrund der Videoüberwachung maskiert – etwaige landwirtschaftliche Produkte und Bargeld zu stehlen.

Urteil

„Das ist nicht der richtige Ort, um cool zu sein“, gibt der Staatsanwalt einem grinsenden Burschen zurück. Im Beisein mancher Elternteile wird auch über die Zukunft der Burschen gesprochen. Was etwa aus dem 19-jährigen Hauptangeklagten werden solle, der erst drei Tage in seinem Leben gearbeitet hätte und deshalb kaum Perspektiven hätte.

Der Ausgang der Verhandlung war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

C H R O N I K

Blaulicht Report

lia.remschnig@grazer.at

Arger Crash: Ein Lenker verletzt

■ Gestern Früh kam es in der Gemeinde Frohnleiten in Graz-Umgebung in aller Früh zu einem schweren Verkehrsunfall auf der S35 Bruckner Schnellstraße. Zwischen Laufnitzdorf und Rothleiten ist ein Pkw von der Straße abgekommen und bergwärts über eine Böschung gefahren. Der Wagen schlitterte samt Lenker noch einige Meter zwischen Bäumen und Lärmschutzwand weiter, ehe er, am Dach liegend, zum Stillstand kam. Die Freiwillige Feuerwehr des Ortes sicherte die Unfallstelle ab, baute einen doppelten Brandschutz auf und stellte sicher, dass das Fahrzeug nicht mehr abrutschen konnte. An-



Am Dach zu liegen kam dieses Fahrzeug nach einem Unfall in Frohnleiten in GU: Der Lenker wurde dabei eingeklemmt und verletzt.

FF FROHNLEITEN

schließend wurde das Fahrzeug mittels hydraulischem Rettungsgerät geöffnet und die verletzte Person aus dem Wagen befreit. Danach wurde diese der anwesenden Notärztin übergeben.

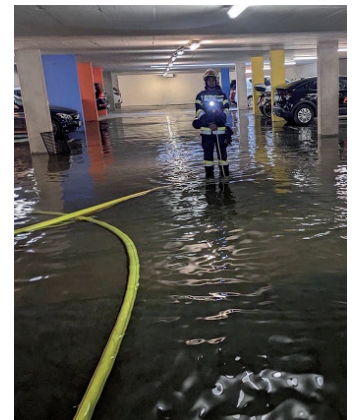
Wasserrohrbruch: Keller unterlaufen

■ Keinen so angenehmen Sonntagmorgen dürften Bewohner

eines Mehrparteienhauses in Graz-Mariatrost gehabt haben: In aller Früh gab es dort in der Tiefgarage einen Wasserrohrbruch. Mehr als zehn Kubikmeter Wasser sind so in Tiefgarage und Keller geflossen und überschwemmten diese. Die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr stoppten das Auslaufen und pumpten das Wasser wieder ab.

Bergung eines Pkw in GU: Festgesteckt

■ Freitag Mittag musste in Stattegg in Graz-Umgebung ein Fahrzeug geborgen werden. Der Lenker kam in der Steingrabenstraße beim Rangieren ab und blieb am Bankett hängen. Von alleine gelang es ihm nicht mehr, weiterzukommen. Mit einem Kran konnte das Fahrzeug von der Feuerwehr geborgen werden.



Wasseraustritt in Mariatrost: Die FF musste abpumpen.

FF GRAZ



ZUSATZ
TERMIN 20.8.

HUBERT VON

GOISERN

16.+18.+19.+20.8. GRAZ

NEU

PARTY
YOUR
HASSEL
HOFF

THE HOFF LIVE ON TOUR

25.3. SCHLADMING

29.3. WIEN | 30.3. GRAZ





Umgestaltung: So wird die Neutorgasse Ende 2025 aussehen. ACHTZIG ZEHN

Bild der neuen Neutorgasse

■ Eine Visualisierung zeigt erstmals, wie die Neutorgasse nach Abschluss der sogenannten Innenstadtentflechtung aussehen wird. Der Radweg ist, wie etwa schon in der St. Peter Hauptstraße, durch blaue Farbe gekennzeichnet und baulich von der Fahrbahn für Autos und Straßenbahn abgetrennt. Anstelle der Parkplätze sind grüne Gräser zu sehen. Die Bauarbeiten dazu beginnen am 6. März. Im Vorfeld gab es kürzlich Aufregung um gefälltete Bäume im Zuge des Projektes.



Im Café Ritter konnte nicht genug Gewinn erzielt werden. KK

Das Café Ritter ist insolvent

■ Erst im Mai 2022 eröffnete **Philipp Pronegg**, zuvor bekannt aus dem Grazer Freiblick, das Café Ritter bei der Leechkirche neu. Drei Jahre war es zuvor leergestanden. Jetzt muss der Gastronom bereits Insolvenz anmelden, darüber informierte heute der KSV1870. Einem Bankguthaben von rund 8000 Euro und Vorräten im Wert von rund 20.000 Euro stehen Passiva von 130.000 Euro gegenüber. Das Kaffeehaus soll fortgeführt werden.



Infotag an der Med Uni Graz:

Kompetenzeinheit für seltene Krankheiten

FORSCHUNG. Seltene Krankheiten sind gar nicht so selten wie man glaubt: Allein in der Steiermark sind etwas über 60.000 Personen davon betroffen, die Hälfte davon sind Kinder. Graz hat die zentrale Anlaufstelle für Betroffene.

Von Mirella Kuchling
mirella.kuchling@grazer.at

Die Medizinische Universität Graz nahm den heutigen Welttag der seltenen Krankheiten zum Anlass, ihre Kompetenzeinheit für eben diese Krankheiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und die Gründung zu feiern. Begonnen hatte alles bereits 2021, Ziel war es, alle Abteilungen zu bündeln und eine zentrale Anlaufstelle für Betroffene zu sein. Das Einzugsgebiet ist groß, „wir betreuen Steiermark und Kärnten“, berichtet **Sarah Verheyen** vom Diagnostik- & Forschungsinstitut für Humangenetik, die auch eine Datenbank zum Thema aufbaute.

Als selten gelten Krankheiten, wenn weniger als einer unter 2.000 Menschen davon betroffen ist. **Michael Speicher**, Vorstand des genannten Forschungsinstitutes weiß, dass alleine in Österreich 400.000 Menschen Be-

troffene sind. Das entspricht fünf Prozent der Gesamtbevölkerung.

Heute sei es möglich, erzählt Speicher, „die Ursachen in vielen Fällen aufzuklären. Wir sind in der Humangenetik häufig in der Lage zu sagen: Wo ist das Gen, das dafür ursächlich ist?“ Wenn das eigene Kind „anders“ ist, ist es, so der Experte, für viele Eltern eine Erleichterung zu wissen, dass sie nichts falsch gemacht haben. Mit 80 Prozent Wahrscheinlichkeit ist die Krankheit nämlich genetisch bedingt.

Daher kann man davon ausgehen, dass die meisten der seltenen Krankheiten bereits im Kindesalter auftreten. Da es an die 5.000 heute diagnostizierte davon gibt und manche jedoch erst mit Zeitverzögerung in Erscheinung treten, werden diese Krankheiten trotzdem häufig nicht oder

aber erst spät erkannt. Deshalb arbeitet Speicher unter anderem eng mit **Barbara Plecko**, der Leiterin der Klinischen Abteilung für allgemeine Pädiatrie, also Kinderheilkunde, zusammen. Sobald Kinder mit Auffälligkeiten hierher kommen, arbeiten alle gemeinsam daran, ihnen zu helfen. In der Vergangenheit warteten etwa 30 Prozent aller Patienten mehr als fünf Jahre auf die richtige Diagnose.

Bewusstsein

Da sich der Bogen von der Herzanomalie bei der Geburt, die meist behandelbar ist bis zu Krankheiten wie Cystische Fibrose oder das Williams Beuren Syndrom spannt, das durch einen kleinen Verlust des Chromosoms 7 ausgelöst wird, so Speicher, ist Bewusstseinsklärung ganz besonders wichtig. Die Pharmaindustrie interessiert naturgemäß, was auch Geld bringt. Die Forschung hingegen macht keinen Unterschied bei den Menschen und möchte letztlich allen helfen können.



Sarah Verheyen



Michael Speicher

Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Vorfreude

Ich freu mich schon auf das Temmel-Eis.

Hannelore Haring

Präferenzen

Also zum Temmel bin ich einmal gegangen, das war mir schon genug. Gibt viele gute Alternativen.

Thomas Leh

Anderer Favorit

Temmel pfui, Eisperle!

Philipps Dominik

Kritik

Was helfen frische beste Zutaten, wenn der größte Teil nur Zucker ist?

Alina Kemmerer

Teuer

Was kostet dann heuer ein Eisbecher? Wird unter zehn Euro schlecht möglich sein. Eisbecher = fast eine Hauptspeise!

Christian Schwarz

Preis-Leistung

Für die Qualität viel zu teuer.

Andreas Stummer

Antwort

Dann mach selbst! Über Qualität bzw. Geschmack kann man streiten ...

Marko Anderson

Qualitätsverlust

Zu teuer und geschmacklich nicht mehr das, was es einmal war.

Hans Harz

Preiserhöhung

Diese Preiserhöhung hätte es wirklich nicht gebraucht! Die großen Marktführer treiben leider immer die Preise voran.

Florian Abt

Super

Für gute Qualität greift man halt auch ein bisschen tiefer in die Tasche. Top, freue mich schon auf das Temmel-Eis.

Naim Berani

Cosimo Ursis Klein-Italien mitten in der Altstadt

**Grazer
Originale**

Den Cosimo in der Grazer Hofgasse kennt und liebt man einfach. Sein Besitzer ist in der Stadt kein Unbekannter: Der Halbtal- iener mischte im Nachtleben der Stadt immer kräftig mit. Ganz legal, versteht sich.

Warum sind Sie ein Original für die Grazer?

Wenn dann aus dem Grund, dass ich schon 36 Jahre in der Grazer Gastronomie tätig bin und meist in zu der Zeit angesagten Lokalen.

Graz ist für mich wie ...

... das Sahnehäubchen auf dem Kaffee.

Was gefällt Ihnen besonders an der Stadt?

Die Überschaubarkeit: Man kann in Graz anonym bleiben, wenn man möchte, aber man weiß, wo man hingehen kann, wenn man Leute treffen will. Und es ist unheimlich lässig, hier spazieren zu gehen, man

ist sofort im Grünen draußen. Graz ist sehr naturnahe.

Was würden Sie Besuchern von der Stadt zeigen?

Definitiv den Schloßberg, das Umland von Graz und dazu noch die Südsteiermark.

Ihr Slogan für Graz?

ErLebenswertes Graz: Die Stadt hat schon was zu bieten, aber sie verkauft sich definitiv unter ihrem Wert. Graz ist noch im Dornröschenschlaf.

Würden Sie gerne woanders wohnen?

Ich war viel unterwegs, aber ich bin deshalb weggefahren um wieder zurückzukommen.

MIRELLA KUHLING



Cosimo Ursi liebt es durch die Gassen von Graz zu flanieren.

COSIMO.CO.AT

**Meist-
kommentierte
Geschichte
des Tages**

Temmel eröffnete Eissaison

Charly Temmel hat gestern die Eissaison eröffnet. Mit prominenter Unterstützung: Ski-Doppelweltmeisterin Lizz Görgl gestaltete das Plakat dazu. Es gibt einige neue Sorten – etwa Marillenknödel, Waldbeere oder Mango-Kokos. Die Kugel kostet dieses



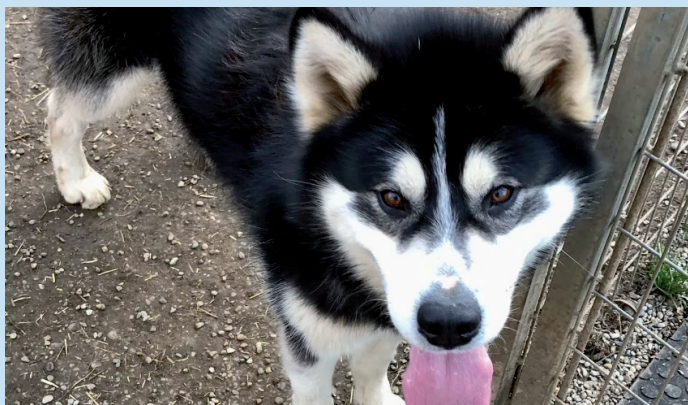
Jahr übrigens 2,20 Euro – 30 Cent mehr als im letzten Jahr, aufgrund der gestiegenen Preise und der allgemeinen Teuerungen. Die Leser des „Grazer“ diskutieren über das Thema Eis und ihre Lieblingsdielen auf unserer Facebook-Seite.



REAKTIONEN & KOMMENTARE

Thorin, der sensible Husky

Grazer Pfoten



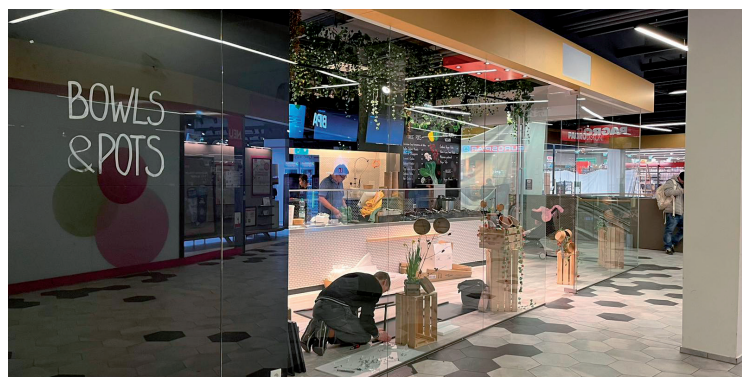
Der Husky Thorin liebt Ruhe und den Anschluss an eine Familie. KK

Stress mag der 2019 geborene Thorin gar nicht, deshalb fühlt er sich im Tierheim unwohl und hofft auf ein ruhiges, stabiles Zuhause. Durch seine Unruhe neigt der Husky im Moment zu Übersprungshandlungen wie Zwicken. Thorin lebt gern im Haus bei seinen Menschen. Für Thorin, der

Hunde mag, wird ein rasseerfahrenes Zuhause gesucht.

- 2019, männlich
- Teenager kein Problem
- Rasseerfahrung

Kontakt: Arche Noah
www.aktivtierschutz.at
Tel. 0676 84 24 17 437



Am gestrigen Montag wurden in der neuen Filiale noch die letzten Vorbereitungsarbeiten erledigt, heute gab es dann die Eröffnung im Styria Center. KK

Neues Bowls & Pots

■ Mitten in der Corona-Zeit hat das „Bowls & Pots by May Kay“ in der ehemaligen Rauch Juice Bar in der Sporgasse aufgesperrt Ende des letzten Jahres hat man dann auch noch in Richtung LKH expandiert und am Riesplatz eröffnet. Und jetzt ist es für den nächsten Standort soweit: Am heutigen Dienstag wird im Styria Center in der Annenstraße aufgesperrt. Ein Jahr lang hat man die Räumlichkeiten dort nun renoviert.

Das Team ist ganz neu – damit es sich einspielen kann, spricht man vorerst auch von einem Soft-Opening. Serviert werden wie auch in der Sporgasse frisch zubereitete, warme asiatische Gerichte mit Reis in Form von Pots. Außerdem gibt es kalte Bowls, die man sich selbst zusammenstellen kann: Mit Sushi-Reis, Dinkel-Reis, Quinoa oder Couscous. Mit Lachs, Sashimi, Tofu, Huhn und Co sowie verschiedenen Toppings. **VENA**



*Jetzt Plasma spenden.
Deine Zeit ist es wert!*

www.plasmazentrum.at

30€ + 45€*

**BEI JEDER 5.
PLASMASPENDE**

**PLASMAZENTRUM
GRAZ EUROPAPLATZ**
Europaplatz 20

**PLASMAZENTRUM
GRAZ CITYPARK**
Lazarettgürtel 55

***30 € bei jeder Plasmaspende und bis Ende März 2023
bei jeder 5. Spende (im persönlichen Spenderjahr)
45 € zusätzliche Aufwandsentschädigung.**

Vorfreude auf Play-off-Derby

PRESTIGEDUELL. Am Sonntag um 16 Uhr startet in der Damen-Basketball-Superliga die „best of three“-Semifinal-Serie. Favorit UBI Graz empfängt dabei im Sportpark Lokalrivale UBSC-DBBC.



Am Sonntag soll es im Sportpark richtig zur Sache gehen, wenn sich UBI Graz und UBSC-DBBC im ersten Semifinal-Spiel gegenüber stehen. B. KOHLMAIER

Von Klaus Molitor
✉ redaktion@grazer.at

Noch regiert auf beiden Seiten die Freude darüber, dass sich im Semifinale der Damen-Basketball-Superliga die zwei Grazer Mannschaften UBI und UBSC-DBBC gegenüber stehen. „Großartig, ist das, dass wir ein Derby auf Augenhöhe haben. Und trotz der Freundschaft gibt es natürlich eine Rivalität“, sagt **Sebastian Eger-Mraulak**, Obmann von UBI Graz. „Mehr Emotion geht nicht“, ergänzt sein Gegenüber beim UBSC-DBBC **Peter Dudau**.

Die freundschaftliche Stimmung wird am Sonntag um 16 Uhr aber abflauen. „Das Spiel ist zu gewinnen, ganz klar“, sagt Eger-Mraulak dazu. Der turbulenten Saison mit vielen Ab- und

Zugängen, Umstellungen und krankheitsbedingten Ausfällen zum Trotz ist UBI klarer Favorit. „Wir müssen schauen, dass wir unseren Rhythmus aufrecht erhalten und auf unser System vertrauen“, sagt UBI-Trainerin **Tanja Kuzmanovic**. UBSC-DBBC nimmt die Außenseiterrolle an und will dagegenhalten. „Wir kennen einander in- und auswendig. Groß tricksen geht da nicht mehr“, sagt Trainer **Edvin Brkic**. „Aber ein bissl was können wir schon machen.“

Spielerin **Nina Krisper**, die heuer von UBI zum DBBC gewechselt ist, kann das Match kaum erwarten. „Das Semifinale war unser Ziel, dass wir es jetzt wirklich erreicht haben, ist ein Wahnsinn.“

Was alle eint, ist die Hoffnung auf viele Fans im Sportpark.

Regional kaufen, regional werben!

175.000 ZEITUNGEN jeden Sonntag

200.000 NUTZER/Monat auf www.grazer.at

1 Million IMPRESSIONEN/Monat auf www.grazer.at

29.000 FACEBOOK ABONNENTEN

23.000 E-PAPER IMPRESSIONEN täglich

derGrazer

In voller Stärke für Sie und Ihre Zielgruppe.

derGrazer

SchülerGrazer

UniGrazer

derGrazer
GU-Spezial

derGrazer TV

derInsider

Sommer am Berg 2023!

HEISS. Der Sommer über den Dächern von Graz wird heiß. In den Kasematten wird ein Top-Programm geboten samt Rock-Superband Alter Bridge.

Von Vojo Radkovic

vojo.radkovic@grazer.at

Die Kasemattenbühne am Schloßberg, eine der schönsten und stimmigsten Openair-Locations Österreichs, blüht in diesem Sommer wieder auf. Der Grazer Geschäftsführer der Spielstätten, **Bernhard Rinner**, und sein Team präsentierten im Orpheum Extra ein Programm dass sich sehen und hören lassen kann.

Erstmals Alter Bridge

Auch die Spielstätten haben ihren Geheimact, der erst heute bei der Pressekonferenz enttarnt wurde. Es ist die Rockband **Alter Bridge**. Die Nachfolgeband von **Creed** kommt erstmals nach Graz und bringt die Songs des neuen, zehnten Albums der Band **Pawns and Kings** mit. Als Special Guest ist **Mammoth WVH**

mit dabei, das Solo-Projekt von **Wolfgang Van Halen**, Sohn des legendären **Eddie Van Halen** und



Helge Schneider kommt in Arbeitskleidung eines Torenros. HELGE SCHNEIDER



Alter Bridge sind der rockige Höhepunkt des Sommers 2023. KK

früheres Mitglied der Band **Van Halen**.

Metal on the Hill

Überhaupt ist der Bereich Pop und Rock gut bestückt: Es kommen die **Sportfreunde Stiller** (26. Mai) oder **Edmund** (20. Mai). Hochkarätig ist auch das Rockfestival „Metal on The Hill“ am 1. und 2. September besetzt. Da sind Top-Acts wie **Doro**, die ehemalige **Nightwish**-Sängerin **Tarja** und die Band **Burning Witch** dabei. **Folkshilfe** sind am 10. Juni an Bord. Das **Herbert Pixner Projekt**, **Julian Le Play** und **Josh** ergänzen den Musikreigen. Für die Comedy ist wieder einmal **Helge Schneider** zuständig. Er ist am 12. August am Berg und **Hazel Brugger** kommt am 22. Juli.

Carmen on the Hill

Ein mitreißendes Spiel um unbändige Leidenschaft, Liebe und Macht, das ist **Georges Bizets** Meisterwerk: Nach den umjubelten Opern „Fidelio“ im Jahr 2020 und „Tosca“ 2021 versammeln sich Ende August 2023 erneut Weltstars der Oper auf der Schloßbergbühne Kasematten: Star-Mezzosopranistin und Kammersängerin **Elina Garanca**, Bassbariton und Träger des

goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich **Erwin Schrott** und Star-Tenor **Ramón Vargas**, der als Don José sein Carmen-Debüt geben wird.

Bernhard Rinner: „Es wird wiederum Sommer der Emotionen hoch über der Stadt, ein Sommer für den einen Moment.“ Begeistert von diesem Sommer-Programm zeigten sich auch die Vertreter der Sponsoren **Monika Cisar-Leibetseder** von der Volksbank und **Andreas Stugger** vom E-Werk Franz. Es gibt auch freie Fahrt auf den Schloßberg, die Eintrittskarte ist zugleich Ticket für die Schloßbergbahn.



Elina Garanca ist weiblicher Hauptpart der Oper „Carmen“. SARAH KATHARINA



Nach längerer Pause kehren auch die Sportfreunde Stiller wieder zurück auf den Schloßberg samt neuem Album „Jeder nur ein X“. PERTRAMER

Ausblick

Was am Mittwoch in Graz wichtig ist



Vor dem Mobilitätscenter gab es gestern und heute eine lange Schlange: Viele wollten das ab morgen gültige Klimaticket noch zu alten Konditionen.

KK

- Ab dem morgigen 1. März wird die Grazer Jahreskarte zum Klimaticket und ist somit in der gesamten Steiermark gültig. Dieses kostet 468 statt 588 Euro, die Stadt Graz schießt noch einmal 100 Euro zu.
- Schriftstellerin und Dramatikerin **Sibylle Berg** eröffnet morgen das Elevate Festival im Orpheum. Der Weißrusse **Yegor Zabelov** wird mit seinen Akkordeon-Exerzitien den Abend musikalisch begleiten.
- Graz hat ab morgen einen neuen Naturschutzbeauftragten: Biologe **Michael Tiefenbach** übernimmt die Agenden von **Wolfgang Windisch**.
- Vize-LH und Verkehrsreferent Anton Lang ruft den 1. März als „Tag der steirischen Öffis“ aus. Dazu gibt's einen Ausblick auf Vorhaben.
- Das Projekt „Mutmacher“ als Grazer Initiative gegen Gewalt an Kindern geht in diesem Jahr in seine vierte Auflage. Stadtrat **Kurt Hensinner** präsentiert morgen Ergebnisse einer Studie zum Thema.
- Morgen spricht Grünen-Klubobfrau **Sandra Krautwaschl** im Joanneumsviertel mit **Karl Steininger**, **Helga Kromp-Kolb** und Caritas-Direktorin **Nora Tödtling-Musenbichler** über Klimagerechtigkeit. Die Podiumsdiskussion startet um 18 Uhr im Auditorium.
- Die Anmeldefrist für die Aufnahmetests an der MedUni starten.
- In der Mariatroster Straße und Bergmannngasse starten Bauarbeiten.



Unser
cooles Team
wartet auf
dich!

JUNIOR ACCOUNT MANAGER

(m/w/d)

Graz | Vollzeit

Jahreszielgehalt brutto: ab € 40.000,-
auf Basis 40 h/Woche inkl. variabler
Gehaltsbestandteile & Übernahme eines
bestehenden Kundenstocks

**Sie wollen mit interessanten Unternehmen
arbeiten und durch spannendes Networking
mit kreativen Ideen Geld verdienen?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn als
Junior Account Manager (m/w/d) treten Sie als
Verkaufsprofi auf und repräsentieren unser
Unternehmen.

Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte an:
silvia.pfeifer@grazer.at

